

Föderalismus in der Bildung...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 21. September 2020 22:35

[Zitat von Funky303](#)

aber eine deutschlandweite, einheitliche Abschlussprüfung

Die will ich wirklich nicht haben und sie ist auch nicht nötig um einen vergleichbaren Standard zu erfüllen. Ein verbindlicher Rahmenlehrplan würde es wahrscheinlich tun. Es gibt Fächer wie Mathe, da ergibt sich eine praktisch einheitliche Prüfung von selbst und es gibt Fächer, da kann man verschiedene vollkommen gleichwertige Themen auswählen aber halt am Ende nicht alles abprüfen. Trotzdem lässt sich ein gewisses Niveau problemlos auch mit sehr unterschiedlichen Prüfungen erfüllen. Ich sehe da andere Baustellen, z. B. nicht einheitliche Bewertungskriterien (wurde auch schon genannt). Soweit ich weiß, darf bei uns an den Sek II Schulen nirgendwo die Arbeitshaltung in die Bewertung einfließen, die Prüfungsfächer sind überall die gleichen und die Maturanten werden demnach auch immer aus den (fast) gleichen Teilnoten gebildet.

Gibt es das in Deutschland immer noch, dass ein Abzeugnis aus Bayern mehr wert ist, als eins aus Hessen? Also dass der Schnitt aufgebessert wird je nach Bundesland? Das fand ich z. B. immer schon was extrem seltsames obwohl ich im Zweifel selber davon profitiert hätte.